

Antrag A7

Antragsteller: Benjamin Kampmann

§4 der Schiedsgerichtsordnung soll wie folgt geändert werden:

§ 4 – Befangenheit

(1) Richter/innen können sich selbst für befangen erklären und ihre Mitwirkung am Verfahren ablehnen.

(2) Die Verfahrensbeteiligten können beantragen, einzelne Richter/innen wegen der Besorgnis der Befangenheit vom Verfahren auszuschließen. Das Gesuch muss unmittelbar nach Bekanntwerden des Ablehnungsgrundes gestellt werden. Eine nachträgliche Geltendmachung des Ablehnungsgrundes ist nicht mehr möglich.

(3) Der/Die betroffene Richter/in kann schriftlich zu dem Befangenheitsantrag Stellung nehmen.

(4) Über das Ablehnungsgesuch verhandeln die übrigen Richter/innen des Schiedsgerichtes unter Einsatz eines Ersatzrichters. Wird die Befangenheit des Richters festgestellt, scheidet dieser beim weiteren Verfahren aus.

(5) Fällt ein/e Richter/in aufgrund von Befangenheit aus, so tritt für das Verfahren der/die nach der Rangfolge nächste Ersatzrichter/in ein.

Begründung:

Dieser Antrag ist vornehmlich redaktioneller Natur, hat aber auch einen inhaltlichen Aspekt. Zunächst wird die Wortwahl auf die sonst üblichen „Richter/innen“ angepasst um den Unterschied zu den Ersatzrichter/innen klar und deutlich zu machen. Dadurch sollte das Befangenheitsverfahren deutlicher sein.

Die inhaltliche Änderung ist, dass vorher nicht gesagt wurde, was denn passiert, wenn ein/e Richter/in für befangen erklärt wird. Daher fügt dieser Antrag einen Absatz ein, welcher festlegt, dass in diesem Fall dann der/die rangfolgende Ersatzrichter/in für dieses eine Verfahren dessen/ihren Platz einnimmt.

Unbekannter Autor 5.11.2017 21:52

Gelöscht: Mitglieder

Unbekannter Autor 5.11.2017 21:52

Gelöscht: des Schiedsgerichtes

Unbekannter Autor 5.11.2017 21:52

Gelöscht: Mitglieder des
Schiedsgerichtes

Unbekannter Autor 5.11.2017 21:53

Gelöscht: as betroffene Mitglied des
Schiedsgerichtes

Unbekannter Autor 5.11.2017 21:53

Gelöscht: Mitglieder